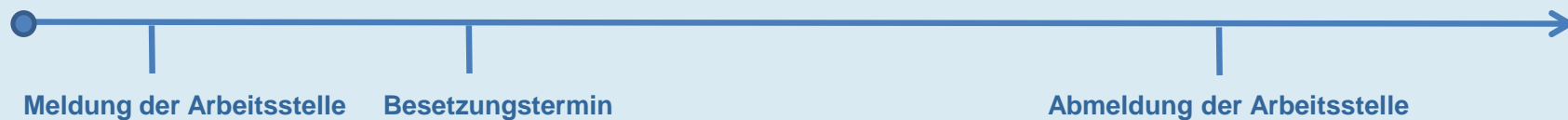


Analytikreport der Statistik



Vakanzzeit = 84 Tage im Durchschnitt

lange Vakanzzeiten signalisieren einen Engpass bei der Besetzung

Sicherheitsberufe	118	Tage
Medizinische und nicht medizinische	94	Tage
Verkehrs- und Logistikberufe	93	Tage

Analyse der gemeldeten Arbeitsstellen
nach Berufen (Engpassanalyse)

Berlin

August 2016



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Tabelle	Grafiken
Vorbemerkungen und Methodische Erläuterungen		Seitenzahl 1 bis 4
1. Zeitreihe ausgewählter Engpass-Indikatoren	5	6 bis 8
2. Ausgewählte Engpass-Indikatoren nach Berufssegmenten	9	10 und 11
3.1 Engpassanalyse: Berufsordnungen sortiert nach Vakanzzeiten	12	13 bis 15
3.2 Engpassanalyse: Berufsordnungen sortiert nach Berufskennziffern	16	
4. Methodische Hinweise: Verflechtung regionaler Arbeitsmärkte	17	

Dieser Report ergänzt den monatlichen Analytikreport "Analyse der gemeldeten Arbeitsstellen" um eine differenziertere Darstellung in beruflicher Gliederung. Er folgt dem Analyseansatz im Sonderheft der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA): Arbeitsmarkt 2010, Arbeitsmarktanalyse für Deutschland, West- und Ostdeutschland. Vgl. hier Kapitel II – Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen, Abschnitt 12 Engpassanalyse, Seite 39 bis 41 sowie die Tabelle IV.J.2a-c im Anhang.

Ab Berichtsmonat Juli 2014 werden in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen auch die sog. Kooperationsstellen ausgewiesen. Vgl. dazu Methodische Erläuterungen auf Seite 3.

Herausgeber:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

statistik-service-ost@arbeitsagentur.de

Redaktion:

Ralf Peter Janke 030 - 55 55 99 7304

Katharina Hampel 030 - 55 55 99 7311

Zitierhinweis:

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Analytikreport der Statistik, Analyse der gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse), September 2016

Erscheinungstermin:

Monatlich am 20.

Vorbemerkungen und Methodische Erläuterungen *)

Eine der Hauptaufgaben der öffentlichen Arbeitsvermittlung besteht darin, Arbeitsstellen rasch zu besetzen, um so gleichermaßen Arbeitslosigkeit und Krätemangel entgegenzuwirken. Da Bewerber und Arbeitsstellen auch möglichst gut zueinander passen sollen, ist die schnelle Reaktion der Vermittlungsfachkräfte auf Arbeitsstellenmeldungen dabei ein wichtiges, aber nicht das maßgebende Kriterium. Wichtiger ist es im Regelfall, dass der vorgeschlagene Bewerber möglichst genau den Anforderungen der Arbeitsstelle entspricht. Je länger es dauert bis eine Arbeitsstelle besetzt bzw. abgemeldet wird, desto schwieriger gestaltet sich im Regelfall die Suche nach einem passenden Bewerber.

Die Zeit bis eine Arbeitsstelle abgemeldet wird, kann unterschieden werden in eine Lauf- und eine Vakanzzeit. Während die Laufzeit der angebotenen Arbeitsstellen die Zeitspanne zwischen Meldung und "Erledigung" durch Vermittlung, anderweitige Besetzung oder Stornierung umfasst, ist die Vakanzzeit nur die Zeitspanne ab dem gewünschten Besetzungstermin (bis zum Abgang aus dem Bestand). Volkswirtschaftlich kritisch ist allein die Vakanzzeit, denn sie signalisiert, dass eine Beschäftigungsmöglichkeit nicht genutzt wird und damit Wertschöpfung bzw. Einkommen und staatliche Einnahmen verloren gehen. Im Idealfall wird eine Arbeitsstelle besetzt, bevor sie vakant wird. Eine lange Laufzeit kann sogar erwünscht sein, wenn durch frühzeitige, ggf. deshalb auch längere Suche, die Vakanzzeit vermieden bzw. minimiert wird.

Der Einfluss der Arbeitsagenturen auf die Lauf- und Vakanzzeiten ist begrenzt, er beschränkt sich im Wesentlichen auf das schnelle und zielgenaue Zusammenführen von registriertem Kräfteangebot und gemeldeter Nachfrage. Umfang und Zusammensetzung von Angebot und Nachfrage sind den Agenturen - von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bei der Kräfte nachfrage und Qualifizierungsmaßnahmen beim Kräfteangebot abgesehen - weitgehend vorgegeben. Wie gut und schnell Angebot und Nachfrage zusammenfinden, hängt zum einen von strukturellen Faktoren ab, also insbesondere davon, ob Angebot und Nachfrage regional, berufsfachlich und im Hinblick auf die Qualifikation zusammenpassen. Zum anderen variieren Lauf- und Vakanzzeiten prozyklisch mit der Konjunktur. Schwächere Kräfte nachfrage und steigende Arbeitslosenquoten führen tendenziell zu sinkenden und anziehende Nachfrage und rückläufige Quoten tendenziell zu ansteigenden Lauf- und Vakanzzeiten.

Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und steigender Arbeitskräftenachfrage, aber auch im Hinblick auf die zukünftige demografische Entwicklung und dem weiter zunehmenden Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften, gewinnen statistische Informationen zum Fachkräftebedarf an Bedeutung. Im vorliegenden Report werden statistische Analyse kennziffern nach Berufsfeldern und Berufsordnungen dargestellt und es wird gezeigt in welchen Bereichen sich aktuell Engpässe beim Ausgleich von Arbeitskräftenachfrage und -angebot erkennen bzw. vermuten lassen.

*) Vgl. dazu im Detail auch: Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA): Arbeitsmarkt 2010 Arbeitsmarktanalyse für Deutschland, West- und Ostdeutschland. Vgl. hier Kapitel II - Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen, Abschnitt 12 Engpassanalyse, Seite 39 bis 41 sowie die Tabelle IV.J.2a-c im Anhang.

Vorbemerkungen und Methodische Erläuterungen

Für mögliche Schlussfolgerungen für eine Engpassanalyse nach Berufen sind einige methodische Hintergrundinformationen von Bedeutung, insbesondere um Fehlinterpretationen zu vermeiden:

1. Ein Bestand an unbesetzten vakanten Arbeitsstellen (oder seine Zunahme) signalisiert für sich allein noch keinen (zunehmenden) Kräfterangel. Er ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Arbeitsstellen. Dabei ist nicht der Zugang an Arbeitsstellen und seine Veränderung problematisch, hier kann sich insbesondere ein konjunktureller Aufschwung oder ein hoher Einschaltungsgrad der Agenturen niederschlagen. Problematisch sind lange Verweilzeiten. Bildlich gesprochen: Ein hoher Bestand an offenen Arbeitsstellen zeigt genau so wenig Kräfterangel an, wie gut gefüllte Regale in einem Supermarkt Nachfragemangel bedeuten. Erst wenn sich die „Ladenhüter“ in den Regalen mehren, hat der Händler ein Problem. Als statistische Messgröße für Knappheit kann die Vakanzzeit herangezogen werden.

2. Gemessen an der Idealvorstellung, dass jede Arbeitsstelle besetzt wird, bevor sie vakant wird, signalisiert jeder Arbeitsstellenbestand einen Engpass. Diese Bewertung ist aber nicht angemessen, denn Arbeitsstellenbesetzungsvorgänge sind nicht immer planbar und brauchen je nach Anforderungsprofil ein friktionelles Mindestmaß an Zeit für Bewerbersuche und Auswahl. Von Engpass sollte deshalb erst dann gesprochen werden, wenn die Besetzung freier Arbeitsstellen deutlich länger dauert als „üblich“ oder als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird.

3. Allerdings ist es schwierig zu bestimmen, wie lange die Suche „üblicherweise“ dauern darf und ab wann, von Engpässen gesprochen werden soll. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an: Die Bestimmung eines absoluten oder eines relativen Maßes für die „übliche“ Suche. Das absolute Maß legt fest, was die „übliche“ Vakanzzeit ist. Das relative Maß stellt dagegen auf die in einem Zeitraum gemessenen Vakanzzeiten ab und bewertet die Vakanzzeit als „vertretbar“, die eine bestimmte statistische Maßzahl (z.B. arithmetisches Mittel, Median, Quartils-, Quantils- oder Dezilgrenzen) in der Grundmenge (alle Berufe, Wirtschaftszweige oder Länder) unterschreitet.

4. Für das relative Maß gilt: nach diesem Maßstab wird es immer Berufe, Länder oder Wirtschaftszweige mit Engpässen geben, auch dann, wenn die Arbeitsstellen mit den längsten Vakanzzeiten immer noch unter der von den Betrieben für vertretbar angesehenen friktionellen Vakanzzeit liegen. Zum zweiten werden mit einem relativen Maß nur partielle Engpässe oder ggf. nur die Spitze des Eisbergs erfasst. In Zeiten eines globalen Arbeitskräftemangels werden mit diesem Maß z.B. nur die Berufe mit den längsten Vakanzzeiten als Engpassberufe erkannt, obwohl es in den meisten anderen Berufen auch Engpässe gibt, weil die vertretbare friktionelle Vakanzzeit weit überschritten wird, wenn auch nicht so stark wie in den erkannten Engpassberufen.

5. Der Arbeitsstellenbestand bzw. die Arbeitsstellenbestandsquote unterliegen auch konjunkturellen Einflüssen. Ein Anstieg des Arbeitsstellenbestands im Zuge einer konjunkturellen Belebung ist zunächst erfreulich insoweit er die wieder anziehende Kräftenachfrage reflektiert. Für die Engpassanalyse ist wiederum die Zeitkomponente entscheidend. Auch dort zeigen sich konjunkturelle Einflüsse: Die Vakanzzeit nimmt im Zuge der konjunkturellen Besserung zu und verringert sich, wenn die Konjunktur sich verschlechtert. Solch eine konjunkturelle Komponente zeigt sich bei fast allen Berufen und Wirtschaftszweigen – ein Anstieg der Vakanzzeiten im Zuge konjunktureller Besserung spiegelt also ein Stück weit Normalität wider. Ein Maß für das strukturell und friktionell bedingte Mindestmaß an Besetzungszeit sind die Lauf- und Vakanzzeiten in der Rezession. Die niedrigste Laufzeit wurde in Westdeutschland 1984 mit 3,3 Wochen und in Ostdeutschland 1993 mit 2,6 Wochen gemessen (berechnet nach der Umschlagsformel).

Vorbemerkungen und Methodische Erläuterungen

Neben der abgeschlossenen Vakanzzeit können auch die Anzahl der Arbeitsstellen, die bereits länger als 3 Monate im Bestand gemeldet sind und die Relation der gemeldeten Arbeitslosen zu den gemeldeten Arbeitsstellen als weitere Indikatoren für Engpass-Berufe angesehen werden. Im Kapitel 2 "Ausgewählte Engpass-Indikatoren nach Berufsbereichen" wird für diese Indikatoren ein Gesamtüberblick über alle Berufsbereiche (nach der Klassifikation der Berufe 2010, auch Seite 4) angeboten. Die Auswertungen insgesamt und nach Berufen sind jeweils ohne Helfer- und Anlerntätigkeiten (Ausnahme Kapitel 5), um den Arbeitsmarkt für Fachkräfte genauer abbilden zu können. Sie basieren damit nur auf Fälle/Meldungen mit Angabe zu einem Beruf und zu einem der Anforderungsniveaus Fachkräfte, Spezialisten und Experten. Die Fälle/Meldungen ohne Angabe nehmen allmählich ab, dieser Vorgang geht bei den Arbeitsstellen allerdings zügiger als bei den Arbeitslosen. Beispielsweise ergibt sich für das Jahr 2013 für die Zugänge von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen folgendes Bild:

Insgesamt:	1.688.860
Helfer-und Anlerntätigkeiten:	297.735
Fachkräfte:	1.110.798
Spezialisten:	147.702
Experten:	131.976
Sonstige/keine Zuordnung:	649

Um jahreszeitliche Schwankungen auszuschließen werden am aktuellen Rand jeweils gleitende Jahressummen bzw. Jahresdurchschnitte gebildet. Veränderungen beziehen sich jeweils auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Kapitel 4.1 werden die Berufe (Berufsordnung 3-Steller) absteigend nach der abgeschlossenen Vakanzzeit sortiert dargestellt, um Berufe mit möglichen Engpässen zu identifizieren. Im Kapitel 4.2 werden die Berufe in der Reihe ihrer Berufskennziffer ausgewiesen. Um jeweils verzerrungsfreie Ergebnisse zu erhalten wurden hier nur Berufe berücksichtigt mit mindestens 100 gemeldeten Arbeitsstellen im Bestand. Außerdem erfolgen die Auswertungen zu Engpassberufen für Arbeitsstellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, diese machen etwa 90 Prozent aller Arbeitsstellen aus. Damit wird sicher gestellt, dass die Arbeitsstellen dem Arbeitskräfteangebot der registrierten Arbeitslosen entsprechen, die im Regelfall ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis anstreben.

Anmerkung zur statistischen Datenlage:

Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen beruht gegenwärtig ausschließlich auf bei den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (Par. 44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen. Es gibt zusätzliche bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldete Arbeitsstellen, die diese auch über den Datenstandard nach Par. 51b SGB II melden. Im Verhältnis ist dieser Teil relativ klein. Eine methodisch sichere Einbeziehung in die Gesamtstatistik konnte noch nicht erreicht werden, insbesondere weil zu den Überschneidungen (Doppelmeldungen bei mehreren Trägern) noch Analysen und Weiterentwicklungen erforderlich sind. Die gemeldeten Arbeitsstellen insgesamt sind einschließlich Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.

Die BA bietet Arbeitgebern darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Stellenangebote in einer besonderen Kooperationsform direkt aus ihrem IT-System in die Datenbank der BA über eine XML-Schnittstelle zu übermitteln. Diese Stellen werden ab Juli 2014 in der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen rückwirkend ab Januar 2013 berücksichtigt. Dadurch erhöht sich das Stellenniveau insgesamt und Vergleiche mit Zeiträumen vor 2013 sind nur eingeschränkt möglich. Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen – Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren, Nürnberg im Januar 2014, im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

Die Statistik der Arbeitslosigkeit wird vollständig abgebildet. Allerdings ist zu beachten, dass es durch die Integration der Daten zugelassener kommunaler Träger derzeit noch eine größere Anzahl von Fällen gibt, die berufsfachlich nicht zugeordnet werden können (im Jahresdurchschnitt 2013 etwa 6 Prozent); dadurch kommt es zu Verzerrungen der Daten. Diese Tatsache ist bei der Betrachtung und Interpretation der Daten zu berücksichtigen. Im August 2014 kam es zu rückwirkenden Revisionen bis 2007, die sich aber in engeren Grenzen hielten.

Vorbemerkungen und Methodische Erläuterungen

Klassifikation der Berufe 2010 (KIdB 2010):

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat im Jahr 2011 die neue Berufsklassifikation „Klassifikation der Berufe 2010“ (KIdB 2010) in die Berichterstattung eingeführt. Bei der KIdB 2010 handelt es sich um eine vollständige Neuentwicklung, die die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnah abbildet. Diese Entwicklung ist besonders wichtig, um die sich in den letzten Jahrzehnten deutlich veränderten Berufsstrukturen besser in den Statistiken und Analysen darstellen zu können.

Die KIdB 2010 ist nach zwei Dimensionen gegliedert. Die strukturgebende Dimension ist die so genannte „Berufsfachlichkeit“. Das bedeutet, die Berufe sind in den obersten vier Ebenen anhand ihrer Ähnlichkeit der sie auszeichnenden Tätigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten gruppiert.¹

1. Ebene	1-Steller	Berufsbereiche	Anzahl 10
2. Ebene	2-Steller	Berufshauptgruppen	Anzahl 37
3. Ebene	3-Steller	Berufsgruppen	Anzahl 144 (vgl. Ergebnisse in Kapitel 4 ab Seite16)
4. Ebene	4-Steller	Berufsuntergruppen	Anzahl 700
5. Ebene	5-Steller	Berufsgattung	Anzahl 1.286

Die KIdB 2010 besteht in der obersten Hierarchieebene aus den folgenden zehn Berufsbereichen:

1. Land, Forst- & Tierwirtschaft und Gartenbau
2. Rohstoffgewinnung, Produktion & Fertigung
3. Bau, Architektur, Vermessung & Gebäudetechnik
4. Naturwissenschaft, Geografie & Informatik
5. Verkehr, Logistik, Schutz & Sicherheit
6. Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel & Tourismus
7. Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht & Verwaltung
8. Gesundheit, Soziales, Lehre & Erziehung
9. Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- & Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur & Gestaltung
0. Militär

In Kapitel 2 werden Berufssegmente dargestellt. Dabei handelt es sich um eine eigene Abgrenzung zu analytischen Zwecken.

Auf der untersten Ebene erfolgt dann noch eine Untergliederung anhand der zweiten Dimension – dem „Anforderungsniveau“. Das Anforderungsniveau bezieht sich auf die Komplexität der auszuübenden Tätigkeit und wird in vier Komplexitätsgraden erfasst (vgl. dazu Kapitel 5 ab Seite 21).

1. Helfer und Anlerntätigkeiten (Helfer)
2. fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft)
3. komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialist)
4. hoch komplexe Tätigkeiten (Experte)

¹⁾ Vgl. dazu Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Einführung der Klassifikation der Berufe 2010 in die Arbeitsmarktstatistik, Nürnberg, 2011.

1. Zeitreihe ausgewählter Engpass-Indikatoren ¹⁾

August 2016

Berlin

Jahr	Ausgewählte Indikatoren ²⁾						
	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen					Arbeitslose	auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose
	Zugang	Bestand	darunter		abgeschlossene Vakanzeit		
			länger als 3 Monate vakant				
absolut	absolut	absolut	Anteil in %	in Tagen	absolut	Relation	
2005	65.251	5.731	545	9,5	23	-	-
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	-0,6	+40,3	+43,9	+0,2	+4	-	-
2006	58.262	8.937	1.525	17,1	43	-	-
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	-10,7	+55,9	+180,0	+7,6	+19	-	-
2007	43.238	9.065	1.902	21,0	63	149.740	1.652
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	-25,8	+1,4	+24,7	+3,9	+21	-	-
2008	38.968	7.041	1.265	18,0	51	129.635	1.841
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	-9,9	-22,3	-33,5	-3,0	-12	-13,4	+189
2009	35.606	6.449	1.234	19,1	51	132.913	2.061
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	-8,6	-8,4	-2,5	+1,2	-0	+2,5	+220
2010	41.940	7.714	1.623	21,0	50	132.874	1.723
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	+17,8	+19,6	+31,5	+1,9	-0	-0,0	-338
2011	53.054	10.556	2.568	24,3	56	125.624	1.190
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	+26,5	+36,8	+58,3	+3,3	+6	-5,5	-532
2012	63.819	14.818	3.995	27,0	69	115.098	777
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	+20,3	+40,4	+55,6	+2,6	+13	-8,4	-413
2013	62.135	14.563	3.836	26,3	68	113.033	776
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	-2,6	-1,7	-4,0	-0,6	-2	-1,8	-1
2014	64.697	15.756	4.487	28,5	72	108.542	689
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	+4,1	+8,2	+17,0	+2,1	+4	-4,0	-87
2015	64.629	17.234	5.373	31,2	78	101.613	590
Veränderung gegenüber Vorjahr in % bzw. absolut	-0,1	+9,4	+19,7	+2,7	+6	-6,4	-99
Jahressumme/-durchschnitt 2016 gleitend	68.004	19.085	6.609	34,6	84	96.488	506
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+5,6	+16,7	+37,4	+5,2	+10	-7,2	-130

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen

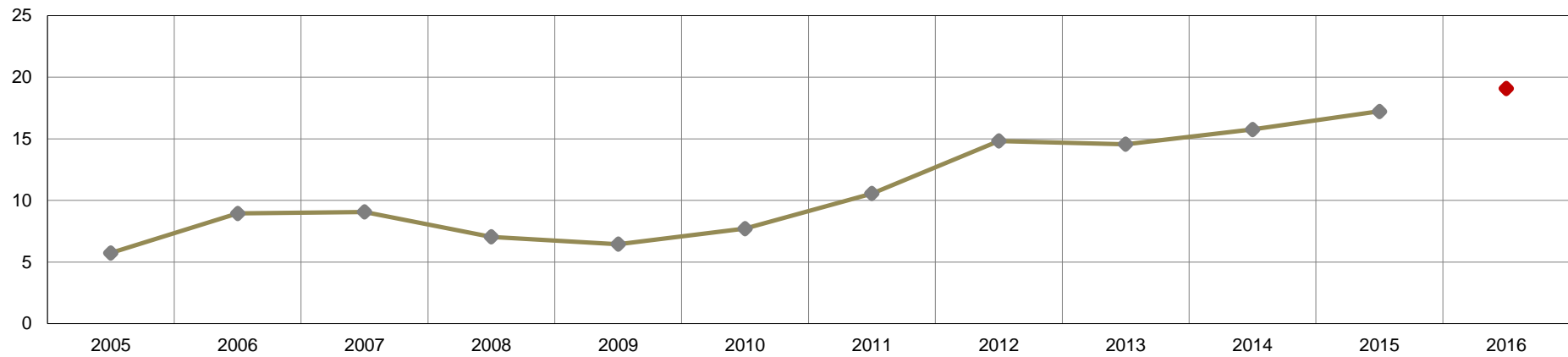
²⁾ Auswertungen jeweils nur für Fälle/Meldungen mit Angaben zum Beruf ohne Helfer- und Anlern Tätigkeiten. Umstellung der Filterung dieser Tätigkeiten ab 2007 vom Qualifikationsniveau aufs Anforderungsniveau. Dadurch ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt. Ausweis für Arbeitslose erst ab 2007 möglich. Im August 2014 gab es eine rückwirkende Datenrevision.

1. Zeitreihe ausgewählter Engpass-Indikatoren

August 2016

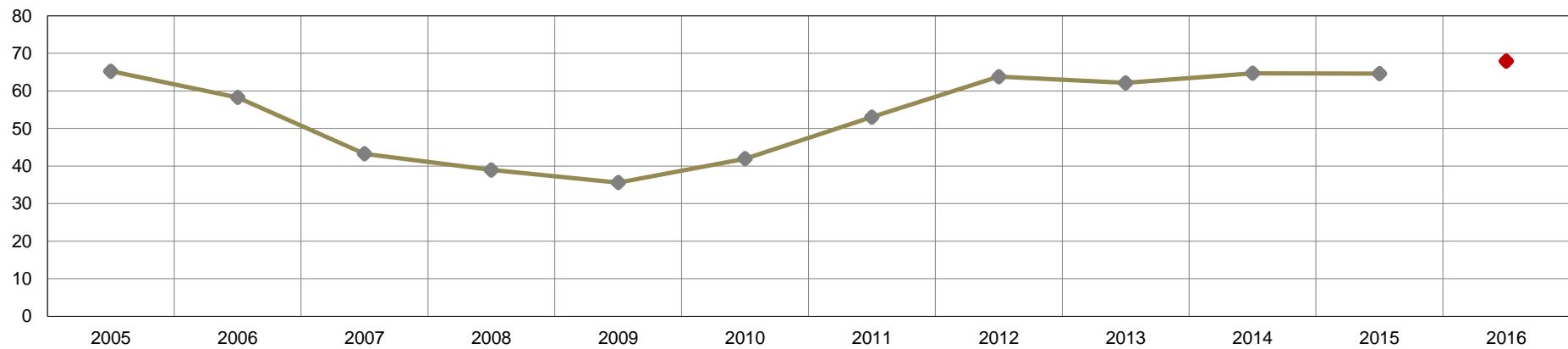
Bestand an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

- Ursprungswerte in Tausend; jeweils Jahresdurchschnittswerte, 2016 gleitender Jahresdurchschnitt -



Zugang an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

- Ursprungswerte in Tausend; jeweils Jahressumme, 2016 gleitende Jahressumme -

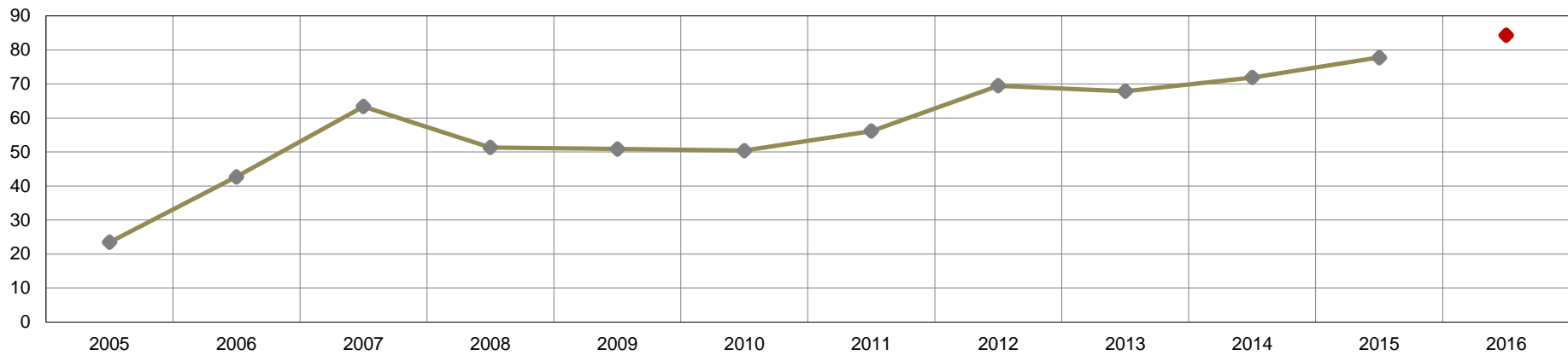


1. Zeitreihe ausgewählter Engpass-Indikatoren

August 2016

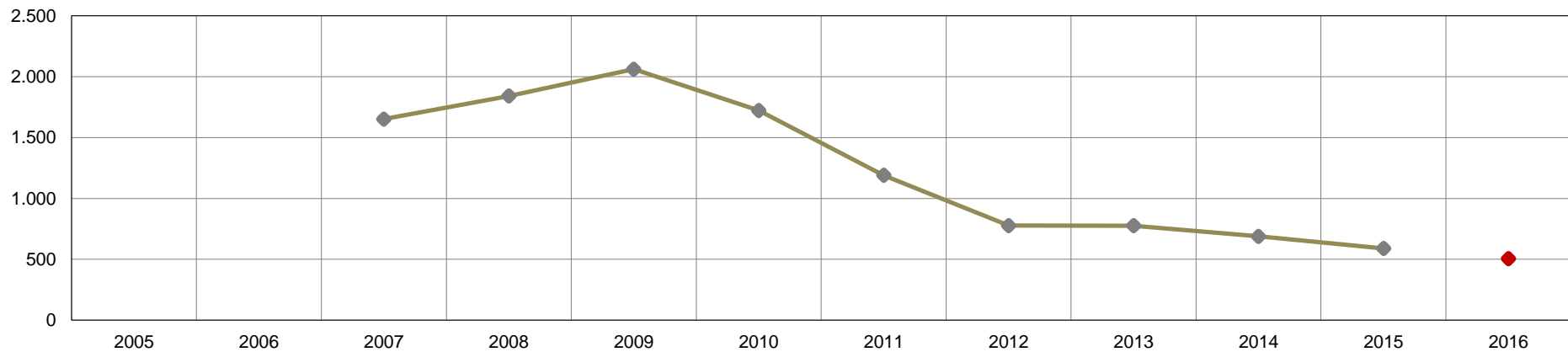
Abgeschlossene Vakanzzeit gemeldeter sozialversicherungspflichtiger Arbeitsstellen

- in Tagen; jeweils Jahresdurchschnittswerte, 2016 gleitender Jahresdurchschnitt -



Anzahl der Arbeitslosen auf 100 gemeldete sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

- jeweils Jahresdurchschnittswerte, 2016 gleitender Jahresdurchschnitt -

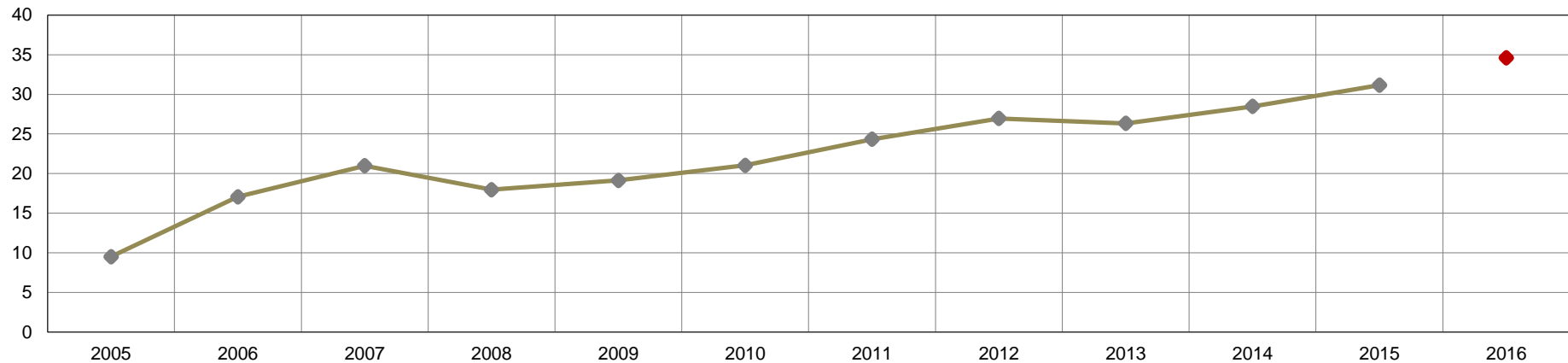


1. Zeitreihe ausgewählter Engpass-Indikatoren

August 2016

Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen mit einer bisherigen Vakanzzeit von 3 Monaten und länger

- Anteil an allen gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen im Bestand in %; jeweils Jahresdurchschnittswerte, 2016 gleitender Jahresdurchschnitt -



Methodische Erläuterungen

In den vorangegangenen Grafiken und in der Tabelle werden ausgewählte Indikatoren zur Identifizierung von möglichen Engpässen bei der Besetzung von Arbeitsstellen in einer Zeitreihe dargestellt. Hauptindikator ist die abgeschlossene Vakanzzeit. Sie misst die Zeitspanne vom gewünschten Besetzungstermin bis zur Abmeldung der Arbeitsstelle und damit den Zeitraum in dem eine Arbeitsstelle nicht besetzt werden konnte und Wertschöpfung verloren ging. Je länger es dauert bis eine Arbeitsstelle besetzt bzw. abgemeldet wird, desto schwieriger gestaltete sich im Regelfall die Suche nach einem passenden Bewerber. Neben der abgeschlossenen Vakanzzeit werden auch die Anzahl der Arbeitsstellen, die bereits länger als 3 Monate im Bestand gemeldet sind und die Relation der registrierten Arbeitslosen zu den gemeldeten Arbeitsstellen als weitere Indikatoren für Engpass-Berufe herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass es bei den Arbeitslosen noch eine höhere Zahl von Fällen ohne Informationen zum Zielberuf gibt (im Jahresdurchschnitt 2011 etwa 9 Prozent). Dies führt zu Verzerrungen der Relation Arbeitslose je Arbeitsstelle. Diese Verzerrungen können regional und im zeitlichen Verlauf variieren. Dabei ermöglicht die Zeitreihenbetrachtung die Einordnung der aktuellen Entwicklung in den Konjunkturverlauf. Am aktuellen Rand wird jeweils ein gleitender Jahresdurchschnitt bzw. eine gleitende Jahressumme bis zum aktuellsten Monat dargestellt. Die Auswertungen sind jeweils ohne Helfer- und Anlerntätigkeiten, um den Arbeitsmarkt für Fachkräfte genauer darstellen zu können. Die Filterung erfolgt ab 2007 über das Anforderungsniveau, der Vergleich mit vorherigen Jahren ist dadurch eingeschränkt. Im Kapitel 3.1 werden die Berufe (Berufsgruppen 3-Steller) absteigend nach der abgeschlossenen Vakanzzeit sortiert dargestellt, um Berufe mit möglichen Besetzungsengpässen zu identifizieren. Im Kapitel 3.2 werden die Berufe in der Reihenfolge ihrer Berufskennziffern ausgewiesen. Um Ergebnisse zu erhalten, die von Verzerrungen wegen kleiner Besetzungszahlen möglichst frei sind, wurden hier nur Berufe mit mindestens 60 Bestandsfällen berücksichtigt. Die Auswertungen beziehen sich auf Arbeitsstellen für ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis und basieren auf der KldB 2010 (Klassifikation der Berufe 2010).

2. Ausgewählte Engpass-Indikatoren nach Berufssegmenten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Berlin

Berufssegment (eigene Abgrenzung)	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen					Arbeitslose ²⁾	auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose
	Zugang	Bestand	darunter		abgeschlossene Vakanzeit in Tagen		
			länger als 3 Monate vakant	Anteil in %		absolut	Relation
	absolut	absolut	absolut	Anteil in %	in Tagen	absolut	Relation
Insgesamt	68.004	19.085	6.609	34,6	84	96.488	506
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+5,6	+16,7	+37,4	+5,2	+10	-7,2	-130
darunter:							
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	473	118	41	34,7	77	1.083	922
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	-10,8	-6,6	+26,7	+9,1	+9	-12,9	-66
Fertigungsberufe	3.088	888	313	35,2	88	6.091	686
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+5,2	+21,9	+43,2	+5,2	+9	-6,8	-211
Fertigungstechnische Berufe	6.586	2.000	751	37,5	93	4.767	238
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+11,1	+21,6	+43,7	+5,8	+5	-9,6	-82
Bau- und Ausbauberufe	5.874	1.649	563	34,2	87	8.919	541
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+15,5	+28,2	+32,9	+1,2	+8	-12,8	-254
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	4.481	1.214	385	31,7	88	9.832	810
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	-7,7	-5,0	+1,8	+2,1	+9	-8,3	-29
Medizinische und nicht medizinische Gesundheitsberufe	5.809	1.752	630	35,9	94	5.621	321
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	-18,2	-8,4	+6,9	+5,2	+13	-4,8	+12
Geisteswissenschaftler und Künstler	4.249	1.063	328	30,9	58	12.754	1.199
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+16,5	+31,6	+71,5	+7,2	+5	-0,5	-388
Handelsberufe	7.166	1.964	690	35,1	86	9.633	491
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	-6,4	-0,4	+22,7	+6,6	+13	-9,1	-47
Berufe in der Unternehmensführung und -organisation	7.021	1.644	468	28,5	57	9.920	604
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+24,7	+48,4	+93,2	+6,6	+0	-8,4	-374
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	11.338	3.000	983	32,8	82	8.736	291
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+14,8	+22,6	+40,4	+4,2	+13	-5,8	-88
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	2.521	731	252	34,4	89	4.574	626
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	-1,7	+12,7	+45,2	+7,7	+12	-5,2	-117
Sicherheitsberufe	3.346	1.172	498	42,4	118	4.645	396
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	+36,6	+31,3	+19,5	-4,2	+11	-7,6	-167
Verkehrs- und Logistikberufe	4.697	1.534	590	38,5	93	8.281	540
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	-0,1	+26,2	+100,5	+14,3	+16	-6,2	-186
Reinigungsberufe	1.355	357	119	33,4	74	1.632	457
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut	-4,4	+27,5	+75,7	+9,2	+12	-12,5	-209

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

²⁾ vgl. bitte auch Anmerkungen zur statistischen Datenlage auf Seite 3

Jeweils nur für Fälle/Meldungen mit Angabe zum Beruf ohne Helfer- und Anlernertätigkeiten.

2. Ausgewählte Engpass-Indikatoren nach Berufssegmenten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Abgeschlossene Vakanzeit für sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Berufssegmenten - absteigend nach der Vakanzeit sortiert gleitender Jahresdurchschnitt

Abgeschlossene Vakanzeit in Tagen

Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in Tagen



¹⁾ Zur Darstellung vgl. Tabelle 2 "Ausgewählte Engpass-Indikatoren nach Berufssegmenten"

2. Ausgewählte Engpass-Indikatoren nach Berufssegmenten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾

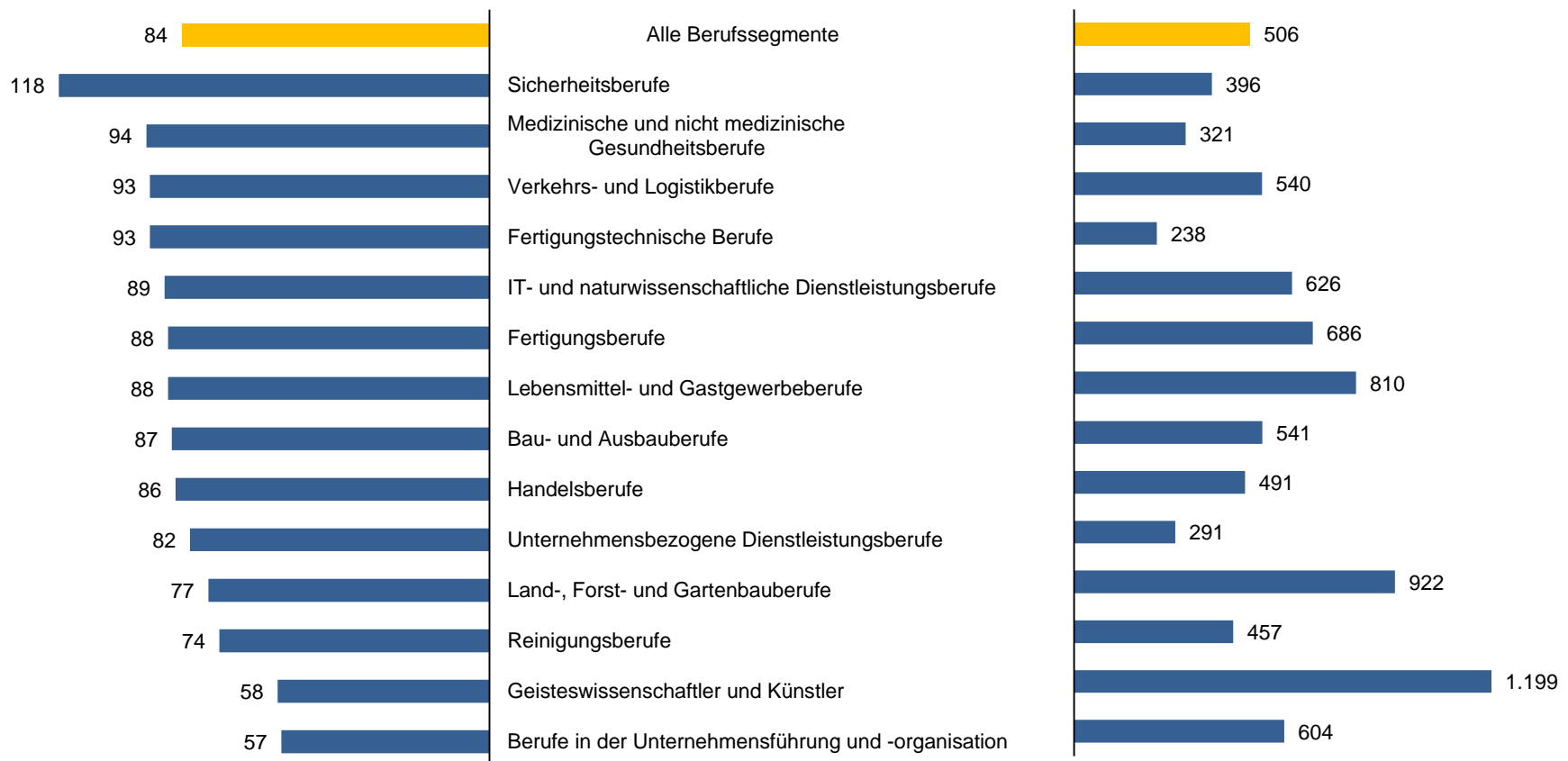
Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Abgeschlossene Vakanzzeit für sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen und Relation zu Arbeitslosen nach Berufssegmenten - absteigend nach der Vakanzzeit sortiert

gleitender Jahresdurchschnitt

Abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen

auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose



¹⁾ Zur Darstellung vgl. Tabelle 2 "Ausgewählte Engpass-Indikatoren nach Berufsbereichen"

3.1 Engpassanalyse: Berufsgruppen, sortiert nach Vakanzzeiten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾²⁾

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Berlin

Berufsgruppen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen								Arbeitslose ³⁾		auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	Zugang		Bestand		darunter länger als 3 Monate vakant		abgeschlossene Vakanzzeit		absolut	Veränd. in %	Relation	Veränd. abs.
	absolut	Veränd. in %	absolut	Veränd. in %	Anteil in %	Veränd. abs.	in Tagen	Veränd. abs.				
Insgesamt	68.004	+5,6	19.085	+16,7	34,6	+5,2	84	10	96.488	-7,2	506	-130
821 Altenpflege	606	-21,6	286	-1,2	54,1	+11,4	160	+45	159	-11,4	56	-6
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	1.417	+2,9	551	+18,1	46,4	+3,5	125	+12	291	-13,9	53	-20
531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherh.	3.324	+36,6	1.168	+31,4	42,6	-4,3	118	+11	4.608	-7,7	394	-167
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	390	-39,2	156	-1,2	44,4	+20,9	113	+38	499	-2,8	320	-6
262 Energietechnik	1.680	-4,3	585	+8,7	41,9	+7,0	111	+15	517	-4,6	88	-12
817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	723	-35,0	257	-14,8	36,1	+9,4	111	+34	702	-9,0	273	+17
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	518	-5,5	184	+23,6	42,0	+14,8	106	+17	176	-11,0	96	-37
331 Bodenverlegung	297	-8,9	101	+23,1	38,3	+5,6	106	+29	259	-11,5	256	-100
813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd., Geburtsh.	1.292	-11,5	447	-3,0	40,5	+3,4	105	+3	443	-5,9	99	-3
921 Werbung und Marketing	5.789	+16,9	1.671	+18,9	38,6	+3,7	100	+20	3.251	-6,4	195	-53
434 Softwareentwicklung und Programmierung	333	+31,6	88	+10,7	27,1	-6,4	99	+10	670	+1,7	762	-67
633 Gastronomie	1.554	-11,4	444	-16,4	34,1	+1,2	98	+6	4.582	-7,9	1.033	+96
244 Metallbau und Schweißtechnik	730	+49,0	237	+64,6	39,8	+3,5	98	-5	432	-12,2	182	-159
242 Metallbearbeitung	588	-9,8	191	+12,5	41,1	+11,0	96	+16	389	-8,2	204	-46
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	3.492	-2,6	1.014	-0,2	38,4	+7,4	95	+24	4.932	-10,6	487	-57
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	2.251	+5,5	779	+44,5	42,1	+15,2	94	+22	6.134	-4,7	787	-406
293 Speisenzubereitung	1.079	-12,8	289	-13,9	27,9	-2,5	92	+12	1.531	-13,2	529	+4
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechn.	1.136	+21,4	346	+30,7	38,9	+3,4	92	-1	911	-11,9	263	-127
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	564	-23,7	186	-1,1	39,0	+14,8	91	+12	547	-5,0	294	-12
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	1.340	+24,0	384	+36,4	36,9	+4,2	89	+7	1.257	-10,7	328	-173
343 Ver- und Entsorgung	426	+63,8	129	+60,6	30,8	-7,4	88	-11	190	-16,8	148	-138
433 IT-Netzwerk-, -Koord., -Administr., -Orga.	430	+22,9	123	+36,9	32,8	+8,8	87	+8	856	-5,5	694	-311
431 Informatik	816	+1,4	223	+6,8	33,3	+0,7	87	+3	719	-7,9	323	-51
823 Körperpflege	657	-16,8	178	-16,0	29,9	+1,1	87	-0	1.566	-5,1	879	+101
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	1.405	+18,9	357	+43,4	33,4	+17,1	87	+25	1.060	-13,4	297	-195
223 Holzbe- und -verarbeitung	588	+10,1	157	+25,2	30,1	-0,6	86	+13	656	-9,6	417	-160
623 Verkauf von Lebensmitteln	709	-26,2	190	-13,3	30,1	+9,1	84	+17	658	-8,1	347	+20
263 Elektrotechnik	1.155	+22,2	335	+31,5	34,8	+6,1	82	-4	846	-8,6	253	-111
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	433	+3,8	115	+32,4	28,0	+6,1	81	+19	551	-3,6	480	-179
611 Einkauf und Vertrieb	1.092	+1,3	283	-3,5	30,4	+2,5	81	-8	1.522	-4,3	537	-5

3.1 Engpassanalyse: Berufsgruppen, sortiert nach Vakanzzeiten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾²⁾

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Berlin

Berufsgruppen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen								Arbeitslose ³⁾		auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	Zugang		Bestand		darunter länger als 3 Monate vakant		abgeschlossene Vakanzzeit		absolut	Veränd. in %	Relation	Veränd. abs.
	absolut	Veränd. in %	absolut	Veränd. in %	Anteil in %	Veränd. abs.	in Tagen	Veränd. abs.				
Insgesamt	68.004	+5,6	19.085	+16,7	34,6	+5,2	84	10	96.488	-7,2	506	-130
333 Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	442	+1,8	106	+1,6	26,2	-7,3	80	+4	868	-11,6	819	-122
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	656	+29,9	168	+26,2	26,1	-0,7	79	+2	841	-9,3	500	-196
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	462	+4,3	121	+5,9	32,6	+2,8	78	-9	216	-2,6	179	-16
631 Tourismus und Sport	361	-9,1	116	+6,7	40,6	+11,2	77	-7	820	-7,3	706	-106
413 Chemie	265	-12,0	64	+1,3	33,3	+18,2	77	+19	401	-1,6	629	-19
632 Hotellerie	928	-2,6	228	+16,1	30,7	+7,4	76	+18	1.653	-7,4	725	-184
541 Reinigung	1.355	-4,4	357	+27,5	33,4	+9,2	74	+12	1.632	-12,5	457	-209
622 Verkauf Bekleid.,Elektro,KFZ,Hartwaren	900	-12,5	229	-0,5	33,9	+4,3	74	-3	1.036	-11,8	452	-58
121 Gartenbau	318	-6,5	76	-0,5	34,1	+6,2	73	+12	645	-15,4	845	-148
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	762	+5,1	224	+55,5	30,0	+7,8	72	+17	915	-7,1	408	-275
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	355	+23,3	78	+24,7	26,8	+6,9	72	+13	341	-10,4	436	-171
723 Steuerberatung	373	-5,6	90	-7,4	32,0	-0,8	72	-1	220	+7,4	244	+34
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	698	+0,7	172	+13,1	31,3	+5,3	72	+6	727	-5,3	424	-82
321 Hochbau	764	+23,4	170	+39,1	24,7	+1,2	71	+12	989	-17,9	581	-404
332 Maler.,Stuckat.,Bauwerksabd,Bautenschutz	920	+11,8	199	+37,1	31,4	+8,3	71	+18	1.141	-18,2	572	-387
273 Technische Produktionsplanung,-steuerung	417	+28,3	91	+12,0	23,6	-3,7	68	-11	565	-7,8	620	-133
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	1.379	-2,9	305	+5,5	26,2	+4,1	67	+5	1.062	-4,0	349	-35
811 Arzt- und Praxishilfe	1.496	-20,2	340	-11,5	22,3	+2,1	66	+11	879	-5,9	259	+15
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	300	+0,7	67	+2,2	20,4	+2,0	66	+8	365	-11,7	547	-86
713 Unternehmensorganisation und -strategie	1.206	+86,1	230	+45,3	21,5	-7,8	64	-19	1.731	-4,0	753	-386
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	2.718	+15,0	729	+39,8	32,2	+9,1	63	+7	3.963	-0,1	544	-217
714 Büro und Sekretariat	4.730	+14,5	1.209	+54,0	31,4	+10,4	58	+4	7.197	-10,0	595	-423
341 Gebäudetechnik	712	+42,4	159	+60,4	21,3	+1,4	53	+0	4.075	-10,4	2.560	-2.021
715 Personalwesen und -dienstleistung	1.058	+27,2	197	+23,8	18,5	-0,2	47	-4	642	-9,3	326	-119
732 Verwaltung	1.993	+76,2	427	+86,6	16,1	+7,2	39	-3	661	-7,8	155	-158

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

Jeweils für Fälle/Meldungen mit Angabe zum Beruf.

²⁾ Veränderungen jeweils gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut

³⁾ vgl. bitte auch Anmerkungen zur statistischen Datenlage auf Seite 3

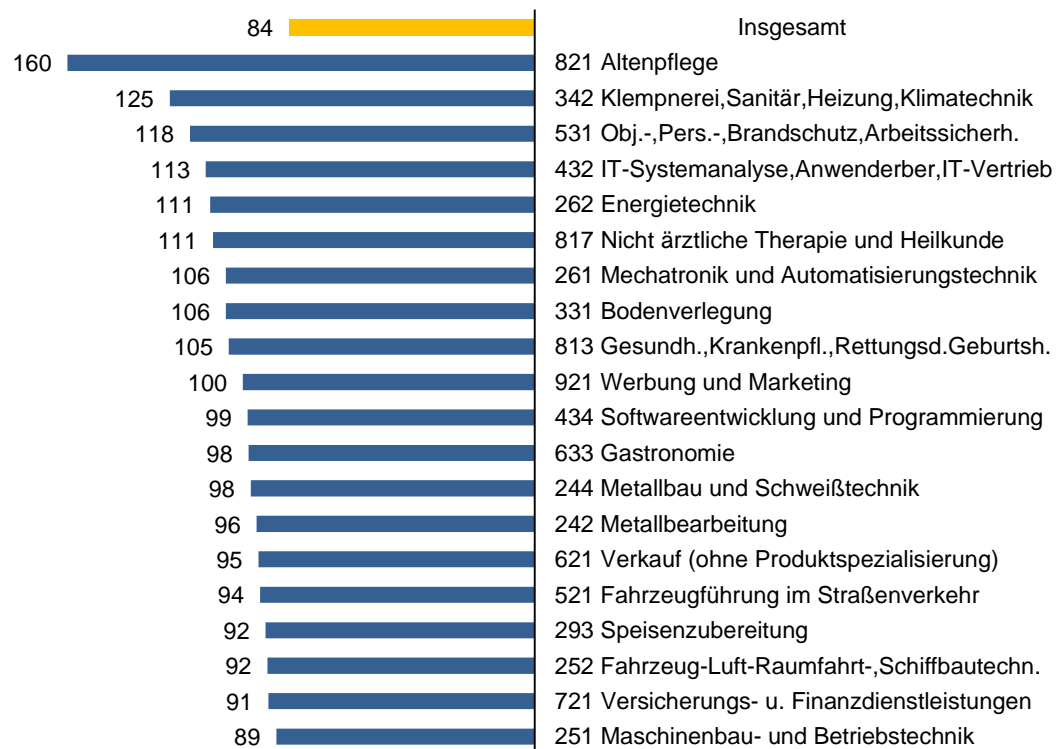
3.1 Engpassanalyse: Berufsgruppen, sortiert nach Vakanzzeiten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

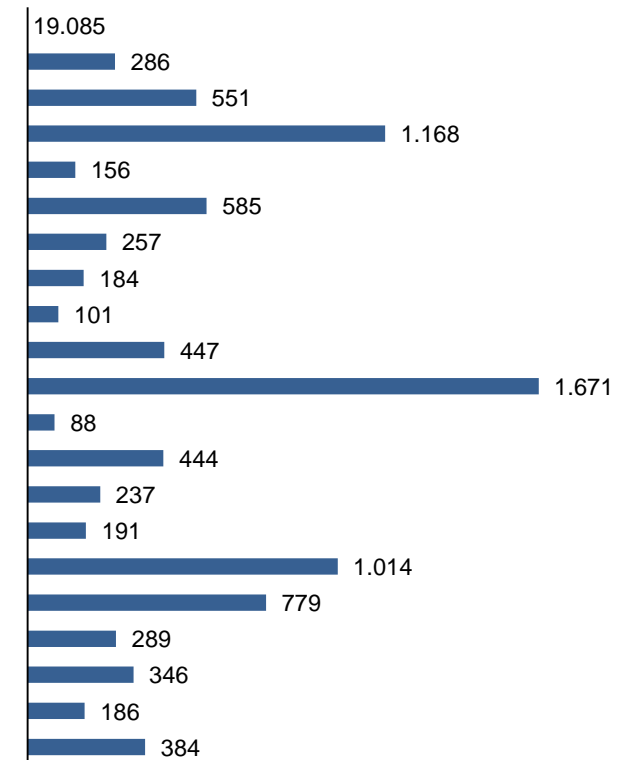
Abgeschlossene Vakanzzeit und absoluter Bestand für sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Berufsgruppen

gleitender Jahresdurchschnitt; 20 Berufsgruppen mit den längsten Vakanzzeiten

Abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen



Absolute Zahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsstellen im Bestand



¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

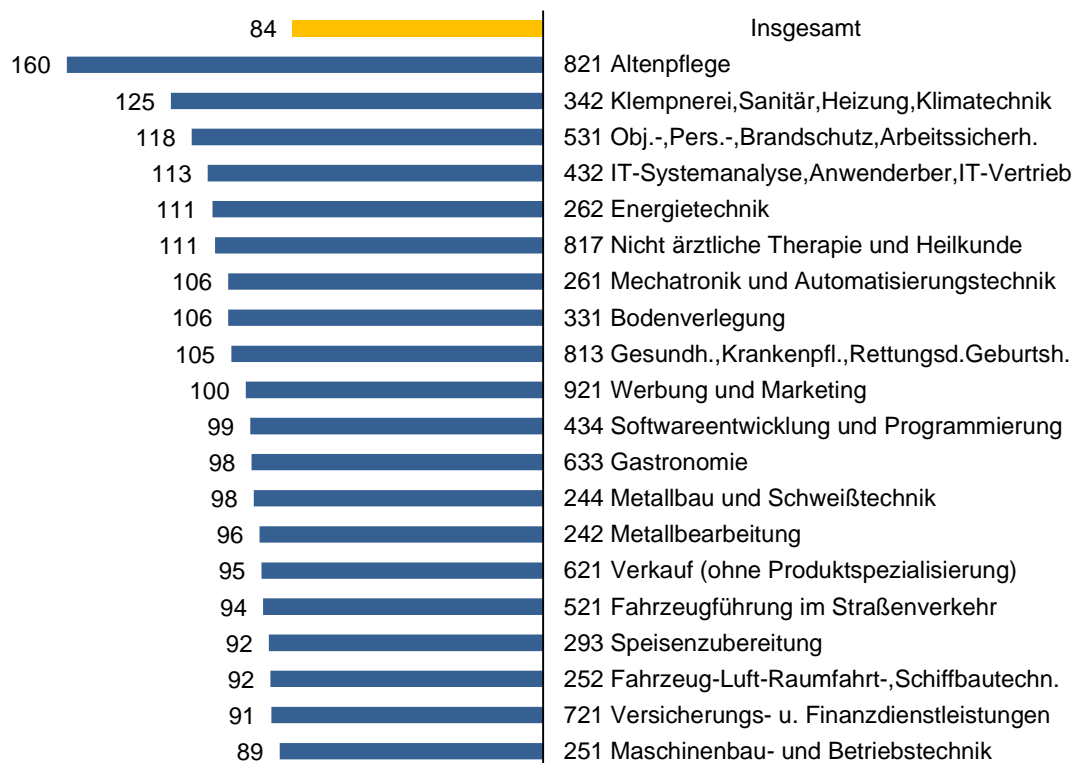
3.1 Engpassanalyse: Berufsgruppen, sortiert nach Vakanzzeiten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

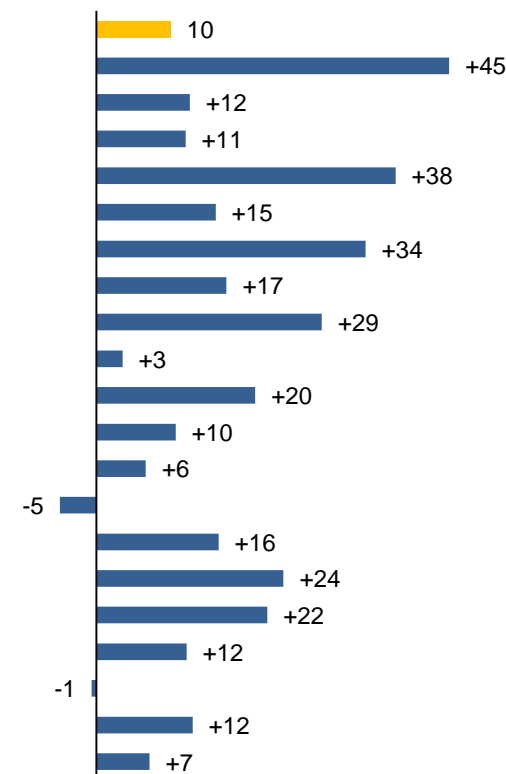
Abgeschlossene Vakanzzeit und Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum für sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Berufsgruppen

gleitender Jahresdurchschnitt; 20 Berufsgruppen mit den längsten Vakanzzeiten

Abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen



Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in Tagen



¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

3.1 Engpassanalyse: Berufsgruppen, sortiert nach Vakanzzeiten (Klassifikation der Berufe 2010) ¹⁾

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Abgeschlossene Vakanzzeit und Relation Arbeitsstellen zu Arbeitslosen für sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen nach Berufsgruppen

gleitender Jahresdurchschnitt; 20 Berufsgruppen mit den längsten Vakanzzeiten

Abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen

auf 100 Arbeitsstellen kommen...Arbeitslose



¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

3.2 Engpassanalyse: Berufsgruppen sortiert nach Berufskennziffer (Klassifikation der Berufe 2010) ^{1) 2)}

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Berlin

Berufsgruppen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen								Arbeitslose ³⁾		auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	Zugang		Bestand		darunter länger als 3 Monate vakant		abgeschlossene Vakanzzeit		absolut	Veränd. in %	Relation	Veränd. abs.
	absolut	Veränd. in %	absolut	Veränd. in %	Anteil in %	Veränd. abs.	in Tagen	Veränd. abs.				
Insgesamt	68.004	+5,6	19.085	+16,7	34,6	+5,2	84	10	96.488	-7,2	506	-130
121 Gartenbau	318	-6,5	76	-0,5	34,1	+6,2	73	+12	645	-15,4	845	-148
223 Holzbe- und -verarbeitung	588	+10,1	157	+25,2	30,1	-0,6	86	+13	656	-9,6	417	-160
242 Metallbearbeitung	588	-9,8	191	+12,5	41,1	+11,0	96	+16	389	-8,2	204	-46
244 Metallbau und Schweißtechnik	730	+49,0	237	+64,6	39,8	+3,5	98	-5	432	-12,2	182	-159
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	1.340	+24,0	384	+36,4	36,9	+4,2	89	+7	1.257	-10,7	328	-173
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-,Schiffbautechn.	1.136	+21,4	346	+30,7	38,9	+3,4	92	-1	911	-11,9	263	-127
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	518	-5,5	184	+23,6	42,0	+14,8	106	+17	176	-11,0	96	-37
262 Energietechnik	1.680	-4,3	585	+8,7	41,9	+7,0	111	+15	517	-4,6	88	-12
263 Elektrotechnik	1.155	+22,2	335	+31,5	34,8	+6,1	82	-4	846	-8,6	253	-111
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	300	+0,7	67	+2,2	20,4	+2,0	66	+8	365	-11,7	547	-86
273 Technische Produktionsplanung,-steuerung	417	+28,3	91	+12,0	23,6	-3,7	68	-11	565	-7,8	620	-133
292 Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	433	+3,8	115	+32,4	28,0	+6,1	81	+19	551	-3,6	480	-179
293 Speisenzubereitung	1.079	-12,8	289	-13,9	27,9	-2,5	92	+12	1.531	-13,2	529	+4
311 Bauplanung u. -überwachung, Architektur	656	+29,9	168	+26,2	26,1	-0,7	79	+2	841	-9,3	500	-196
321 Hochbau	764	+23,4	170	+39,1	24,7	+1,2	71	+12	989	-17,9	581	-404
331 Bodenverlegung	297	-8,9	101	+23,1	38,3	+5,6	106	+29	259	-11,5	256	-100
332 Maler.,Stuckat.,Bauwerksabd,Bautenschutz	920	+11,8	199	+37,1	31,4	+8,3	71	+18	1.141	-18,2	572	-387
333 Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	442	+1,8	106	+1,6	26,2	-7,3	80	+4	868	-11,6	819	-122
341 Gebäudetechnik	712	+42,4	159	+60,4	21,3	+1,4	53	+0	4.075	-10,4	2.560	-2.021
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	1.417	+2,9	551	+18,1	46,4	+3,5	125	+12	291	-13,9	53	-20
343 Ver- und Entsorgung	426	+63,8	129	+60,6	30,8	-7,4	88	-11	190	-16,8	148	-138
413 Chemie	265	-12,0	64	+1,3	33,3	+18,2	77	+19	401	-1,6	629	-19
431 Informatik	816	+1,4	223	+6,8	33,3	+0,7	87	+3	719	-7,9	323	-51
432 IT-Systemanalyse, Anwenderber, IT-Vertrieb	390	-39,2	156	-1,2	44,4	+20,9	113	+38	499	-2,8	320	-6
433 IT-Netzwerk.,-Koord.,-Administr.,-Orga.	430	+22,9	123	+36,9	32,8	+8,8	87	+8	856	-5,5	694	-311
434 Softwareentwicklung und Programmierung	333	+31,6	88	+10,7	27,1	-6,4	99	+10	670	+1,7	762	-67
513 Lagerwirt., Post, Zustellung, Güterumschlag	1.405	+18,9	357	+43,4	33,4	+17,1	87	+25	1.060	-13,4	297	-195
516 Kaufleute - Verkehr und Logistik	355	+23,3	78	+24,7	26,8	+6,9	72	+13	341	-10,4	436	-171
521 Fahrzeugführung im Straßenverkehr	2.251	+5,5	779	+44,5	42,1	+15,2	94	+22	6.134	-4,7	787	-406
531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherh.	3.324	+36,6	1.168	+31,4	42,6	-4,3	118	+11	4.608	-7,7	394	-167

3.2 Engpassanalyse: Berufsgruppen sortiert nach Berufskennziffer (Klassifikation der Berufe 2010) ^{1) 2)}

Gleitende Jahresergebnisse August 2016

Berlin

Berufsgruppen	Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen								Arbeitslose ³⁾		auf 100 Arbeitsstellen kommen ... Arbeitslose	
	Zugang		Bestand		darunter länger als 3 Monate vakant		abgeschlossene Vakanzzeit		absolut	Veränd. in %	Relation	Veränd. abs.
	absolut	Veränd. in %	absolut	Veränd. in %	Anteil in %	Veränd. abs.	in Tagen	Veränd. abs.				
Insgesamt	68.004	+5,6	19.085	+16,7	34,6	+5,2	84	10	96.488	-7,2	506	-130
541 Reinigung	1.355	-4,4	357	+27,5	33,4	+9,2	74	+12	1.632	-12,5	457	-209
611 Einkauf und Vertrieb	1.092	+1,3	283	-3,5	30,4	+2,5	81	-8	1.522	-4,3	537	-5
613 Immobilienwirtschaft, Facility-Management	698	+0,7	172	+13,1	31,3	+5,3	72	+6	727	-5,3	424	-82
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	3.492	-2,6	1.014	-0,2	38,4	+7,4	95	+24	4.932	-10,6	487	-57
622 Verkauf Bekleid., Elektro, KFZ, Hartwaren	900	-12,5	229	-0,5	33,9	+4,3	74	-3	1.036	-11,8	452	-58
623 Verkauf von Lebensmitteln	709	-26,2	190	-13,3	30,1	+9,1	84	+17	658	-8,1	347	+20
631 Tourismus und Sport	361	-9,1	116	+6,7	40,6	+11,2	77	-7	820	-7,3	706	-106
632 Hotellerie	928	-2,6	228	+16,1	30,7	+7,4	76	+18	1.653	-7,4	725	-184
633 Gastronomie	1.554	-11,4	444	-16,4	34,1	+1,2	98	+6	4.582	-7,9	1.033	+96
713 Unternehmensorganisation und -strategie	1.206	+86,1	230	+45,3	21,5	-7,8	64	-19	1.731	-4,0	753	-386
714 Büro und Sekretariat	4.730	+14,5	1.209	+54,0	31,4	+10,4	58	+4	7.197	-10,0	595	-423
715 Personalwesen und -dienstleistung	1.058	+27,2	197	+23,8	18,5	-0,2	47	-4	642	-9,3	326	-119
721 Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	564	-23,7	186	-1,1	39,0	+14,8	91	+12	547	-5,0	294	-12
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	1.379	-2,9	305	+5,5	26,2	+4,1	67	+5	1.062	-4,0	349	-35
723 Steuerberatung	373	-5,6	90	-7,4	32,0	-0,8	72	-1	220	+7,4	244	+34
731 Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	762	+5,1	224	+55,5	30,0	+7,8	72	+17	915	-7,1	408	-275
732 Verwaltung	1.993	+76,2	427	+86,6	16,1	+7,2	39	-3	661	-7,8	155	-158
811 Arzt- und Praxishilfe	1.496	-20,2	340	-11,5	22,3	+2,1	66	+11	879	-5,9	259	+15
813 Gesundh., Krankenpf., Rettungsd., Geburtsh.	1.292	-11,5	447	-3,0	40,5	+3,4	105	+3	443	-5,9	99	-3
817 Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	723	-35,0	257	-14,8	36,1	+9,4	111	+34	702	-9,0	273	+17
821 Altenpflege	606	-21,6	286	-1,2	54,1	+11,4	160	+45	159	-11,4	56	-6
823 Körperpflege	657	-16,8	178	-16,0	29,9	+1,1	87	-0	1.566	-5,1	879	+101
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	462	+4,3	121	+5,9	32,6	+2,8	78	-9	216	-2,6	179	-16
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspf.	2.718	+15,0	729	+39,8	32,2	+9,1	63	+7	3.963	-0,1	544	-217
921 Werbung und Marketing	5.789	+16,9	1.671	+18,9	38,6	+3,7	100	+20	3.251	-6,4	195	-53

¹⁾ Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten der den Agenturen und Jobcentern in gemeinsamen Einrichtungen (§44b SGB II) gemeldeten Arbeitsstellen.

Jeweils für Fälle/Meldungen mit Angabe zum Beruf.

²⁾ Veränderungen jeweils gegenüber Vorjahreszeitraum in % bzw. absolut

³⁾ vgl. bitte auch Anmerkungen zur statistischen Datenlage auf Seite 3

4. Methodische Hinweise: Verflechtung regionaler Arbeitsmärkte

Verflechtung regionaler Arbeitsmärkte

Bei der Analyse von regionalen Engpässen am Arbeitsmarkt mit den in diesem Report verwendeten Engpassindikatoren ist zu berücksichtigen, dass Arbeitsstellen (nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage) nach dem Arbeitsort und Arbeitslose (nicht realisiertes Arbeitskräfteangebot) nach dem Wohnort ausgewiesen werden.

Bei der Gegenüberstellung dieser beiden Größen ist zu berücksichtigen, dass regionale Arbeitsmärkte aufgrund der Mobilität der Arbeitskräfte miteinander verflochten sind. So können sich beispielsweise Arbeitslose aus Hamburg auch auf Arbeitsstellen in Bremen bewerben oder Arbeitslose aus Bremen entscheiden sich für Arbeitsstellen in Hamburg.

Die Stärke der Verflechtung kann durch die Pendlerzahlen in der nebenstehenden Tabelle gezeigt werden. Dabei sind zwei Perspektiven möglich:

(1) Die ersten beiden Spalten differenzieren die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem Arbeitsort in einem Bundesland nach ihrem jeweiligen Wohnort. Die Beschäftigten, die ihren Wohnort in einem anderen Bundesland haben, sind die Einpendler.

(2) Die dritte und vierte Spalte differenzieren die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem Wohnort in einem Bundesland nach dem Bundesland, in dem die Beschäftigten arbeiten. Die Beschäftigten, die ihren Arbeitsort in einem anderen Bundesland haben, sind die Auspendler.

Sind die jeweiligen Länderarbeitsmärkte stark miteinander verflochten, ist es sinnvoll die Engpassindikatoren nicht nur eines einzelnen Landes zu betrachten, sondern auch die Länder mit in die Analyse einzubeziehen mit denen intensive Pendlerbeziehungen bestehen.

30.06.2015

Berlin

Region	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Beschäftigte mit Arbeitsort in		Beschäftigte mit Wohnort in	
	Berlin		Berlin	
	Einpendler		Auspendler	
	nach Wohnort	Anteile (Einpendler)	nach Arbeitsort	Anteile (Auspendler)
Insgesamt	1.310.437	100,0	1.199.363	100,0
Schleswig-Holstein	2.794	0,2	2.590	0,2
Hamburg	4.190	0,3	8.645	0,7
Niedersachsen	7.264	0,6	7.283	0,6
Bremen	622	-	918	0,1
Nordrhein-Westfalen	13.421	1,0	19.034	1,6
Hessen	5.201	0,4	10.190	0,8
Rheinland-Pfalz	2.297	0,2	1.952	0,2
Baden-Württemberg	5.811	0,4	7.943	0,7
Bayern	9.200	0,7	12.722	1,1
Saarland	425	-	537	-
Berlin	1.033.013	78,8	1.033.013	86,1
Brandenburg	199.227	15,2	81.873	6,8
Mecklenburg-Vorpommern	6.117	0,5	2.334	0,2
Sachsen	9.285	0,7	5.298	0,4
Sachsen-Anhalt	6.258	0,5	3.254	0,3
Thüringen	2.870	0,2	1.777	0,1
Ausland	2.442	0,2	.	.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter "Statistik nach Themen":

[Statistik nach Themen](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben der BA](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt "Archiv bis 2004"

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

[Glossare](#)

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt "Grundlagen":

[Grundlagen der Statistik](#)

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik-Service Ost
Hotline:
Fax:
E-Mail:
Post:

030 / 555599-7373
030 / 555599-7375
Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de
Storkower Straße 120, 10407 Berlin